

# Der Bürgermeister

Hilden, den 12.04.2010

AZ.: III/51/Au



# Hilden

**WP 09-14 SV 51/039**

## Mitteilungsvorlage

öffentlich

**Schulsozialarbeit - hier: Umsetzung an den weiterführenden Schulen und Prüfauftrag Schulsozialarbeit an Grundschulen**

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Bemerkungen
Ausschuss für Schule und Sport	24.06.2010	
Jugendhilfeausschuss	30.06.2010	



## **Erläuterungen und Begründungen:**

Die vorliegende Sitzungsvorlage zeigt zum einen die angedachte Umsetzung der Schulsozialarbeit an den weiterführenden Schulen auf, zum anderen beantwortet sie den noch ausstehenden Prüfungsauftrag zur Einrichtung von Schulsozialarbeit an Grundschulen.

### **1. Einrichtung von Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen in Hilden**

#### **Darstellung des bisherigen Prozesses**

Im Rahmen der **Haushaltsplanberatungen 2009** hatte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag gestellt, ab dem Schuljahr 2009/2010 an den Hildener Grundschulen Schulsozialarbeit einzuführen. Des Weiteren wurde beantragt, an der städtischen Förderschule Lernen ebenfalls eine halbe Stelle für die Beschäftigung eines Schulsozialarbeiters bzw. einer Schulsozialarbeiterin einzurichten.

Mit Schreiben vom 28.04.2009 beantragten die Schulleiter der Wilhelm-Fabry-Realschule und des Helmholtz-Gymnasiums die Einrichtung einer Schulsozialarbeiterstelle im Schulzentrum Holterhöfchen.

Die Verwaltung wurde beauftragt, mit den Schulen die Notwendigkeit und die Möglichkeiten der Einrichtung von Schulsozialarbeiterstellen auch unter Berücksichtigung des Runderlasses des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 23.01.2008, geändert mit Runderlass vom 25.04.2008 – Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit in NRW – zu prüfen und einschließlich der finanziellen Auswirkungen in der nächsten Sitzung des Fachausschusses vorzustellen.

In der Sitzung des Ausschusses Schule, Sport und Soziales am **10.06.2009** legte die Verwaltung mit der SV 51/434 einen **ausführlichen Sachstandsbericht** einschließlich einer Bedarfsabfrage bei den städtischen Schulen vor. Auf die Ausführungen in dieser Sitzungsvorlage wird verwiesen. Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales beschloss in dieser Sitzung, die Verwaltung mit der Vorlage eines realisierungsfähigen Konzeptes zu beauftragen.

In seiner Sitzung am **26.11.2009** hat der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales ein **Konzept** zur Realisation von Schulsozialarbeit in Hilden vorgelegt. Auf die Ausführungen dieser Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Im Ergebnis wurde die **Einrichtung von 1,5 Schulsozialarbeiterstellen** vorgeschlagen, die mit einem Finanzierungsbedarf von ca. 86.400 € p.a. einhergehen. Eine Stelle sollte am Schulzentrum Holterhöfchen für Realschule und Gymnasium eingerichtet werden, die weitere halbe Stelle an der Ferdinand Lieven Förderschule.

Verwaltungsseitig wurde vorgeschlagen, im Rahmen der Haushaltsplanberatungen über die Ausweitung der Schulsozialarbeit und die damit verbundene Bereitstellung der finanziellen Mittel zu entscheiden. Nach zustimmender Vorberatung am 25.02. im Fachausschuss, hat der Rat am **17.03.2010** im Rahmen der Haushaltsplanberatungen die **Bereitstellung der Mittel beschlossen**.

#### **Umsetzung des Beschlusses**

Die Umsetzung des Beschlusses zur Einrichtung von Schulsozialarbeit an den benannten Standorten soll zum kommenden Schuljahr 2010/2011 vollzogen werden.

Es ist gelungen, durch Umwidmung von Stundenanteilen im Jugendclub der Sozialpädagogischen Einrichtung Mühle e.V. eine 0,5 Stelle für Schulsozialarbeit an der Ferdinand Lieven Schule zu schaffen. Im Zuge des Kinder- und Jugendförderplanes wurden vermehrt Gespräche geführt, die verdeutlichten, dass es

- a) eine Überschneidung der Zielgruppe gibt,
- b) durch die Ansiedlung der Schulsozialarbeit bei der Mühle e.V. für die Ferdinand Lieven

Schule Synergieeffekte erzielt werden können

- c) zu einem veränderten Bedarf der Zielgruppe in Folge der Ausweitung des Ganztages an den Schulen kommen wird.

Diese Aspekte zum Anlass nehmend, wird mit der SPE Mühle ein Kontrakt erarbeitet werden, der es ermöglicht, dass die halbe Stelle Schulsozialarbeit bei der SPE Mühle ohne zusätzliche monetäre Aufwendungen installiert werden kann. Auch die Schule wurde über dieses Vorgehen in Kenntnis gesetzt und zeigte sich mit dem gewählten Ansatz einverstanden.

Durch diese Umwidmung von kontraktierter Leistung würden städtische Personalkosten in Höhe von 28.800 € p.a. eingespart werden, ohne dass es zu qualitativen Einbußen kommt.

Die interne Ausschreibung der vollen Stelle Schulsozialarbeit für den Standort Schulzentrum Holterhöfchen wurde initiiert. Derzeit läuft das Auswahlverfahren. Nach dem derzeitigen Stand kann mit einer fristgerechten Besetzung zum neuen Schuljahr gerechnet werden.

Gemeinsam mit den beiden Fachkräften und unter Beteiligung der Schulen wird ein Konzept „Schulsozialarbeit“ entwickelt, welches perspektivisch die Grundlage der Arbeit bilden soll.

Gemeinsam mit allen in Hilden tätigen Schulsozialarbeitern (gleich welcher Anstellungsträger) soll ein Qualitätsverbund eingerichtet werden, welcher regelmäßig tagt und dabei folgende Funktionen übernimmt:

- qualitative Weiterentwicklung und Ausrichtung der Schulsozialarbeit
- Kollegiale Fall- und Fachberatung
- Beleuchtung und Optimierung der Schnittstellen zu Kooperationspartnern wie Soziale Dienste, Schule, Kompetenzagentur etc.

## **2. Prüfauftrag zur Einrichtung von Schulsozialarbeit an Grundschulen.**

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurde von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Antrag (Nr. 53) auf Einrichtung einer weiteren Stelle Schulsozialarbeit (somit 2,5 Stellen) für die Grundschulen im Hildener Norden gestellt. Der Antrag erfolgte mit dem Verweis auf den Wegfall der derzeit beschäftigten zwei Schulsozialpädagoginnen an den Standorten Adolf-Reichwein-Schule und Walter-Wiederhold-Schule. Diese Kräfte scheidet beide zum Ende des laufenden Schuljahres aus Altersgründen aus.

Vor diesem Hintergrund wurde in der Sitzung des Personalausschusses beschlossen, zunächst die Verwaltung zu beauftragen, den Sachverhalt zu prüfen und insbesondere die Möglichkeit einer Finanzierung durch das Land zu klären.

Nach mehrfacher Rücksprache mit dem Schulamt Mettmann steht fest (Stand 05.05.10), dass die beiden Stellen zum Schuljahr 2010/2011 nicht wiederbesetzt werden. Ob in den darauffolgenden Schuljahren eine Wiederbesetzung erfolgen wird, hängt maßgeblich mit politischen Willensbekundungen auf Landesebene zusammen, die zum derzeitigen Zeitpunkt nicht vorausgesehen werden können. Eine Einrichtung von Schulsozialarbeit an Grundschulen müsste daher aus kommunalen Mitteln finanziert werden. Eine Vollzeitstelle würde jährliche Kosten von ca. 57.600 € verursachen. Die Option der Umwandlung von Lehrerstellen in Schulsozialarbeiterstellen wurde von den Grundschulen im Rahmen einer Umfrage, welche dem Ausschuss am 10.06.2009 zur Kenntnis gebracht wurde, einstimmig abgelehnt.

Horst Thiele